

Plattform für Menschenrechte
c/o „Kirche & Arbeitswelt“
Kirchenstraße 34
5020 Salzburg
0662 - 451290-14
office@menschenrechte-salzburg.at
www.menschenrechte-salzburg.at



PLATTFORM FÜR MENSCHENRECHTE

Interkulturpreis 2004

Innovationspreis 2005

SozialMarie 2007

DIE AUSGRENZUNG AUSGRENZEN – NICHT DIE MENSCHEN!

Die Salzburger „Plattform für Menschenrechte“ ist ein Zusammenschluss von 28 Institutionen: darunter befinden sich soziale und kulturelle Einrichtungen, Vereine sowie kirchliche und politische Organisationen; darüber hinaus arbeiten Privatpersonen aus Stadt und Land Salzburg mit.

In der Plattform arbeiten Menschen, die unterschiedlichen Nationen, Kulturkreisen, Ethnien, Weltanschauungen, Parteien und Religionen angehören, für die Verwirklichung menschlicher Grundrechte in ihrem Lebens-, Arbeits- und Wohnumfeld zusammen.

Die Plattform setzt sich für die unbedingte und unteilbare Geltung der Menschenrechte – auch und gerade im gesellschaftlichen Alltag – ein. Sie arbeitet für die Gleichberechtigung und das diskriminierungsfreie und offene Miteinander verschiedener Kulturen und Lebensformen in Salzburg.

Wichtige Arbeitsbereiche und Projekte

Monitoring der Menschenrechtssituation in Salzburg: Dokumentation und Veröffentlichung von Menschenrechtsverletzungen im Bundesland Salzburg. Das Monitoring umfasst die Dokumentation von Einzelfällen, in denen der Zugang zu Grund- und Menschenrechten nicht gewährleistet ist oder Menschen diskriminiert werden, sowie die Beobachtung gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen in Hinblick auf mögliche Gefährdungen und Einschränkungen der Menschenrechte und in Blick auf strukturelle Diskriminierungen von Gruppen und/oder Einzelpersonen.

Monitoring-Gruppe der Plattform: Aufgrund gestiegener Fallzahlen wurde für die Begleitung und Intervention in konkreten Fällen von Menschenrechtsverletzungen bzw. erschwertem Zugang zu Grundrechten im Jahr 2009 eine Monitoring-Gruppe gegründet: Ehrenamtliche begleiten und unterstützen Menschen, die sich mit der Bitte um Unterstützung an die Plattform für Menschenrechte wenden. In Absprache mit Betroffenen werden konkrete Interventionsschritte vorbereitet, unterstützt und begleitet und/oder begleitende Öffentlichkeitsarbeit gemacht sowie politische Lobbyarbeit vorbereitet und umgesetzt.

Salzburger Menschenrechtsbericht: seit dem Jahr 2003 ein jährlicher Bericht zur Lage der Menschenrechte im Land Salzburg, der die Situation in Stadt und Land Salzburg zum Thema hat, Fallbeispiele dokumentiert und aktuelle Entwicklungen analysiert. Erscheint zum Landesfeiertag.

Projekt Menschenrechtsstadt Salzburg: Die Stadt Salzburg hat auf Initiative der Plattform im Dezember 2008 als erste österreichische Stadt die „Europäische Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt“ unterzeichnet und ist der Europäischen Konferenz für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt beigetreten. Seit Frühsommer 2009 läuft das Projekt Menschenrechtsstadt Salzburg zur Erhebung der Menschenrechtssituation in Salzburg. Die Stadt kooperiert bei der Erhebung, Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen mit der Plattform für Menschenrechte. Projektverantwortliche sind Dr. Josef Mautner als Vertreter der Plattform gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten Daiva Döring, Ursula Liebing leitet als Vertreterin der Plattform gemeinsam mit Dagmar Stranzinger (Frauenbeauftragte Stadt Salzburg) die Arbeitsgruppe politische und bürgerliche Rechte.

Mitarbeit am Integrationskonzept der Landeshauptstadt Salzburg (2005) und des Landes Salzburg (2008/2009), (Mit)-Veranstaltung von zahlreichen Diskussionen und Veranstaltungen zum Thema Integration, Anders-Sein, Chancengleichheit, Partizipation und interkultureller Dialog etc..

Netzwerk Rechte Chancen Vielfalt: Mitarbeit der Plattform für Menschenrechte bei der Auftaktkonferenz „13 Anstöße für Österreich“, Veranstaltung von Folge-workshops zum Thema Jugend und Religionsfreiheit

Brücken Bauen: Lehrgang zur christlich - muslimischer Zusammenarbeit, der 2010 zum dritten Mal durchgeführt werden wird. Ein spezieller Lehrgang Brücken Bauen für jugendliche MultiplikatorInnen ist derzeit in Entwicklung. Brücken Bauen ist ein Angebot für Theorie und Praxis der interkulturellen Begegnung und des interreligiösen Dialoges, das den Bedürfnissen und Gegebenheiten im Bundesland Salzburg Rechnung trägt.

Wahlmonitoring 2009: anlässlich der Landtagswahl 2009 Begutachtung und Bewertung von menschenrechtsrelevanten Wahlkampfaussagen der Salzburger Parteien durch eine unabhängige Jury von ExpertInnen in Menschenrechtsfragen.

Analysen, Öffentlichkeitsarbeit und politisches Lobbying zum Recht auf Asyl und zur Lebenssituation von Flüchtlingen und Schubhäftlingen (z.B: Konfliktanalyse zur Unterbringung von Flüchtlingen in ländlichen Gemeinden 2006, zahlreiche Pressekonferenzen mit Schwerpunkt Flüchtlingssituation, zuletzt Schubhaftaktion 2009, Flüchtlingspositionspapier 2010).

Internationaler Tag der Menschenrechte, 10. Dezember – jährliche Großveranstaltung, bei der auch die **Rose für Menschenrechte** vergeben wird, eine jährlich vergebene Auszeichnung für kommunale Menschenrechtsarbeit an Vereine oder Einrichtungen. Die Plattform verleiht die Rose seit dem Jahr 2003 für außerordentliche Leistungen und Verdienste um die Aufrechterhaltung und Verteidigung von Grundrechten sowie Menschenrechten.

Wanted Respekt: ein Projekt für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund zum Thema Respekt. Jugendliche thematisieren ihre Sichtweisen und Bedürfnisse in Form von Raps und Rhythmen und produzieren eine CD.

Flüchtlingsfest – jährliches Fest mit und für Asylsuchende und Flüchtlinge.

Café der Kulturen –regelmäßiges Treffen von Asylsuchenden und ÖsterreicherInnen im ABZ Itzling

Otriche man – benim Avusturiam – Austria mea – mein Österreich – moja Austria – Mein Österreich: Eine Wanderausstellung, die Menschen mit Migrationserfahrung in den Mittelpunkt und ihrer individuellen Geschichte als Teil österreichischer Geschichte und Gegenwart nachspürt. Ein Projekt von und mit Menschen mit Migrationserfahrungen mit begleitendem Workshopangebot.

Workshopangebot für LehrerInnen, Multiplikatorinnen, Jugendliche zu den Themen Recht auf Asyl und Lebenssituation von Flüchtlingen, Menschenrechte, Kommunale Menschenrechtsarbeit, Menschenrechtsbildung, Jugend und Integration.